

Communication on Progress 2015

im Rahmen des CSR der Habegger AG

Stand: 4.12.2015



Inhaltsverzeichnis

1.	Global Compact	3
1.1.	Überblick - offizielle Beschreibung	3
1.2.	Die 10 Prinzipien	3
1.2.1.	Menschenrechte	3
1.2.2.	Arbeitsnormen	4
1.2.3.	Umweltschutz	4
1.2.4.	Korruptionsbekämpfung	4
1.3.	Statement of Continued Support der Habegger AG	4
2.	Massnahmen	5
2.1.	Interne Massnahmen	5
2.2.	Allgemeine Massnahmen	6
2.3.	Geplante Massnahmen	7

1. Global Compact

1.1. Überblick - offizielle Beschreibung



THE GLOBAL
COMPACT

Den Gedanken eines Globalen Paktes hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, erstmals in einer Rede auf dem Weltwirtschaftsforum am 31. Januar 1999 vorgetragen. Die operative Phase des Paktes wurde am 26. Juli 2000 am Amtssitz der Vereinten Nationen in New York eingeleitet. Der Generalsekretär lud die Unternehmensführer dazu ein, an einer internationalen Initiative teilzunehmen – dem Global Compact –, die Vertreter der Privatwirtschaft mit Einrichtungen der Vereinten Nationen, Arbeitnehmern und der Zivilgesellschaft zusammenbringt, um universelle Sozial- und Umweltprinzipien zu fördern.

Ziel des Global Compact ist es, durch die Kraft gemeinsamen Handelns das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen zu fördern – damit die Wirtschaft zu einem Teil der Lösung werden kann, wenn es darum geht, den Herausforderungen der Globalisierung zu begegnen. Auf diese Weise kann der Privatsektor in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteuren dazu beitragen, die Vision des Generalsekretärs von einer nachhaltigeren und gerechteren Weltwirtschaft zu verwirklichen. Heute sind Unternehmen aus allen Regionen der Welt, internationale Arbeitnehmerverbände und Organisationen der Zivilgesellschaft am Global Compact beteiligt. Der Pakt ist eine freiwillige Initiative zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen, die einander ergänzende Ziele verfolgt, nämlich den Global Compact und seine Prinzipien in die Strategien und Geschäftspraktiken von Unternehmen zu integrieren sowie die Zusammenarbeit zwischen zentralen Interessengruppen zu stärken und die Anbahnung von Partnerschaften zu fördern, die die Ziele der Vereinten Nationen unterstützen.

Der Global Compact ist kein Regulierungsinstrument und dient nicht dazu, das Verhalten oder Handeln von Unternehmen zu kontrollieren, etwas zu erzwingen oder zu bewerten. Vielmehr stützt er sich auf die Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, auf Transparenz und das aufgeklärte Eigeninteresse von Unternehmen, Arbeitnehmerorganisationen und der Zivilgesellschaft, um die Ziele des Global Compact durch konkrete Massnahmen und gemeinsames Handeln zu verwirklichen.

1.2. Die 10 Prinzipien

Die Prinzipien des Global Compact beruhen auf einem weltweiten Konsens, der sich herleitet aus

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung und
- dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Der Global Compact verlangt von den Unternehmen, innerhalb ihres Einflussbereichs einen Katalog von Grundwerten auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung anzuerkennen, zu unterstützen und in die Praxis umzusetzen:

1.2.1. Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

1.2.2. Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

1.2.3. Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

1.2.4. Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.

1.3. Statement of Continued Support der Habegger AG

Wir als Habegger AG verpflichten uns durch die Mitgliedschaft die 10 Prinzipien des Global Compact einzuhalten. Wir unterstützen den vorsorgenden Ansatz beim Umgang mit Umweltproblemen und wollen die Initiative ergreifen um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und die Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlicher Technologie zu fördern. Die 10 Prinzipien des Global Compact beruhen auf einem weltweiten Konsens zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Bekämpfung von Korruption. Als Mitglied beim Global Compact unterstützen wir die Umsetzung dieser Prinzipien in unserem Einflussbereich durch entsprechende Massnahmen in unserer täglichen Arbeit. Einige Prinzipien werden bereits durch das Schweizer Gesetz abgedeckt und sind für uns selbstverständlich. Namentlich sind dies Arbeitsnormen, Menschenrechte innerhalb des Unternehmens sowie die Korruptionsbekämpfung. Aus diesem Grund fokussieren wir unsere Massnahmen auf den Umweltschutz.


Dabei ergreifen wir die Initiative zur Förderung eines grösseren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt und setzen uns für die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicherer Technologien ein.



Simon Ackermann
Präsident des Verwaltungsrats
CEO

2. Massnahmen



2.1. Interne Massnahmen

Thema / Bereich	Massnahme/n	Status []
Investition in neue Fenster	Im Verlaufe des Jahres 2015 konnte dieses Projekt erfolgreich realisiert werden. Zwischenzeitlich sind die als zu ersetzenden definierten Fenster komplett mit neuen Sheet-Dächern ausgerüstet worden worden. (3fach Verglasung, deutlich bessere Isolation).	
Neue LED-Stehlampen mit Bewegungssensoren in Büros	Bewusster Entscheid zur Investition von neuen LED-Stehlampen mit Bewegungssensoren in den Büros im 2015 (Mehrkosten gegenüber üblichen Stehlampen mit erhöhtem Energiebedarf rund 40%).	
Pilot: Ersatz der Papierhandtücher durch Stoffhandtuchrollen in sämtlichen Firmentoiletten	Im 2015 wurde mit dem zertifizierten Partner http://www.rvr.ch/home/ ein Pilotversuch gestartet, in sämtlichen Firmentoiletten der Habegger AG auf ökologische und waschbare Stoffhandtuchrollen - statt Papierhandtücher - umzustellen. Der Pilot musste leider nach einer Einführungsphase von 6 Wochen wieder abgebrochen werden, da die Toiletten zum Teil klein sind und die Bewegungssensoren dadurch falsche Bewegungssignale senden. Dies führt beim Vorbeigehen unnötig zur Stoffausgabe und unnötigem Verbrauch. Der Hersteller ist zur Zeit an der Prüfung dieser Ausgangslage.	
Werbedruck	Druck von Werbemitteln in Druckereien, welche als klimaneutrale Druckereien zertifiziert sind.	
Ausbau des bereits bestehenden Abfallkonzeptes	Im 2015 wurde das Recycling des bereits bestehenden Abfallkonzeptes punkto Wertstoff-Trennung weiter ausgebaut. Nebst des im 2014 abgeschlossenen Aufbaus einer neuen Partnerschaft mit einem Anbieter im „Styroporrecycling“ (Verpackungsmaterial), der Schaffung von internen Sammelstellen u.a. für PET-Flaschen, wurde das System auch auf die Holztrennung (Paletten, sonstiges Holz) weiter ausgebaut und im Prozess verankert. Das Controlling des Systems kann dank der eigens verfügbaren Stelle des internen Hausabwärts überwacht und gelenkt werden.	
Archiv und Ablage	Sämtliche Personal- und Finanzbuchhaltungsbelege sind elektronisch abgelegt. Starke Reduzierung des Papier- und Kopierbedarfs. Weiterhin in Umsetzung und Ausbau. Im 2015 wurde ein neues Buchhaltungssystem eingeführt (Abacus). Ziel mit diesem ist, in Zukunft auch die Lohnabrechnungen digital zu versenden und damit den Papierbedarf weiter zu senken und den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren (Versand/Papiermenge).	








Firmenfahrzeuge	Firmenfahrzeuge werden fortlaufend durch umweltfreundlichere Fahrzeugtypen ersetzt.	●
Weltausstellung Mailand Expo SBB-Gutscheine an Mitarbeitende	Habegger AG schenkt allen Mitarbeitenden der Habegger AG CHF 50.- als SBB-Gutschein (Schweizerische Bundesbahnen) zwecks Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, statt Auto bzw. individuellem Verkehr, an die Weltausstellung 2015.	●
Organisation Schuhbus	Auch im 2015 wurde wieder organisiert, dass Habegger AG Mitarbeitende ihre benötigten Sicherheitsschuhe bei einem eigens organisierten mobilen Schuhbus vor Ort beziehen können. Dank dieser zentralen Einkaufsmöglichkeit können individuelle Fahrkilometer reduziert werden.	●
Neue Einkaufsstrategie im Beschaffungswesen	Im 2014 Schaffung einer zusätzlichen Stelle „Einkäufer 100%“. Mit dem Ziel, das interne Beschaffungswesen punkto ökologischem und nachhaltigem Einkauf gebündelt besser wahrnehmen und umsetzen zu können. Diese Strategie konnte im 2015 erfolgreich vorangetrieben werden u.a. eine wertvolle Schnittstelle zwischen dieser neu geschaffenen Funktion und der bereits bestehenden internen Hausabwärts-Funktion (durch den Einkauf von Ware entsteht Verpackungsmaterial).	●
Habegger Responsibility Label	Erarbeitung eines internen Labels für die Sensibilisierung und Umsetzung von Massnahmen. 	●

2.2. Allgemeine Massnahmen

Thema / Bereich	Massnahme/n	Status (●●●●●)
Lieferanten- und Produktauswahl	Bei der Auswahl von unseren Lieferanten sowie deren Produkte achten wir auf Qualitätskriterien wie sparsamer Umgang mit Energie, umweltbewusster Umgang mit Rohstoffen sowie die Einhaltung der 10 Prinzipien des Global Compact.	●
CSR Charity Projekt, Smiling Gekko Benefiz Veranstaltung Hallenstadion	http://www.smilinggecko.ch/ Habegger AG hat sich im 2015 mit unentgeltlicher Eigenleistung von rund 30 Habegger Mitarbeitenden an diesem Charity Projekt beteiligt. Näheres unter obstehendem Link.	●
CO2 Kompensation von Events	Habegger AG bietet den Kunden die Möglichkeit den CO2e-Ausstoss des jeweiligen Projektes zu kompensieren. Dabei werden der Materialtransport und Stromverbrauch berücksichtigt. Die Kompensationskosten werden bereits in der Offerte ermittelt und sind als Option in der Kostenzusammenstellung aufgeführt. Dieser Betrag wird 1:1 in ein ausgewähltes CO2e-Kompensationsprojekt investiert. Weitere Details finden Sie auf http://www.habegger.ch/csr . Projekt im 2015: Windenergieanlage Windpark Munderfing	●

Venue Partnerschaften	Angestrebter und gezielter Ausbau der Venue Aktivitäten. Ziel: Bereitstellung Personal vor Ort Lokalitäten, um Fahrkilometer und v.a. Transportvolumen reduzieren zu können. Dieses Vorhaben wird kontinuierlich vorangetrieben. So konnten erneut auch im 2015 neue Lokalitäten dazugewonnen werden.	
FAMAB 2014	Die im 2011 angestrebte Zertifizierung konnte im Jahr 2012 erfolgreich realisiert werden. Im 2014 stand nun die erste umfassende Rezertifizierung an, welche dieses Jahr erfolgreich umgesetzt werden konnte. Siehe auch: http://www.eventcockpit.ch/expo/sustainablecompany	

2.3. Geplante Massnahmen

Thema / Bereich	Massnahme/n	Status ()
Kleider Fairtrade (Ökolabel)	Es wird geprüft, die Firmenkleidung künftig verstärkt nach Fairtrade-Kriterien beschaffen zu können.	
Pilot: Ersatz der Papierhandtücher durch Stoffhandtuchrollen in sämtlichen Firmentoiletten	Wiederaufnahme des Versuchs wird geprüft (siehe auch Erwähnung unter Punkt 2.1, interne Massnahmen).	
Lieferwagen und PWs	Lieferwagen werden stetig durch Typs mit vermindertem CO2-Ausstoss ersetzt.	
CO2 Kompensation von Events	Programm der CO2 Kompensation in der Offerte zum Standard-Incentive punkto Stromverbrauch und Materialtransport (weiter)entwickeln.	
Reduzierung Papierverbrauch (Ausdruck)	Es wird geprüft, die Lohnabrechnungen an die Mitarbeitenden ab 2015 künftig elektronisch zu verschicken (statt via Papierversand).	
Zentralisierung und Bündelung	Interne Organisation: durch die im 2014 zusätzlich geschaffene Stelle im Beschaffungswesen können Bestellungen von Unterhalts- und Büromaterial vermehrt gebündelt um Doppelspurigkeiten auf ein Minimum zu reduziert werden. Ebenso kann das Controlling punkto Ökologie und Nachhaltigkeit durch die zentrale Stelle verstärkt umgesetzt werden. Prozesse werden auch im 2016 weiter ausgebaut.	
Controlling: 10 green Rules	Massnahmen auf Kurs überprüfen und allenfalls Korrekturmodus einleiten.	